Central-Organ

für die

Interessen des Realschulwesens.

Begründet von

Prof. Dr. Max Strack,

fortgesetzt von

Dr. L. Freytag und Dr. H. Böttger.

Preis halbjährlich M. 8,—. Zu beziehen durch alle Buchhandlgn. u. Postanstalten.

BERLIN. Verlag von Friedberg & Mode. Anhaltstrafse 8.

Inserate à gesp. Petitzeile 40 Pf. nehmen d. Verlagshandlg. u. alle Annonc.-Bureaus an.

Jährl. 12 Hefte. — Beiträge u. Nachr. werden an Dr. L. Freytag, Berlin W. Schellingstr. 8, erbet.

Juni. 1894. XXII. Jahrg.

l) Jugendschriften.

May, Karl, *Am stillen Ocean.* Reiseerlebnisse. Freiburg i. Br., 1894. Friedrich Ernst Fehsenfeld. 607 Seiten.

Wie grofse Stücke ich auf Dr. Karl Mays Jugendschriften halte, habe ich in den Rezensionen der ersten zehn Bände seiner Reiseromane bereits ausgesprochen (C.-O. 1893 S. 48 f, 189 f, 649 f und 1894 S. 40 f). In den fünf Abenteuern des jetzt vorliegenden eilften Bandes („Der Ehri", „Der Kiang-lu", „Der Brodnik", „Der Girl-Robber" und „An der Tigerbrücke") führt er durch die polynesische und südasiatische Inselflur bis nach China und in die Mongolei hinauf, und hier wie immer erzählt er nicht blofs ungemein kräftig, lebensvoll und spannend, sondern es sind auch durchweg die Schilderungen der landschaftlichen Szenerieen wie der Lande und Leute so wahr, dafs er offenbar die sorgfältigsten und eingehendsten Studien gemacht haben mufs: mitunter lebt man geradezu in der Täuschung, er müsse das, was er schildert und erzählt, auch wirklich selber gesehen, ja erlebt haben. Einen schöneren Triumph kann kein Erzähler zu feiern begehren. Dafs ernste, christliche Gesinnung auch dies Buch erfüllt, war mir besonders angenehm, und zwar um so mehr, als sie nirgends aufdringlich oder sonst lästig wird. Hoffentlich erleben wir bald eine Fortsetzung!

Wie immer, wird mir der Herr Verfasser auch diesmal ein paar kleine Schulmeistereien nicht übel nehmen. Die niederdeutsche Form stak S. 4 etc sollte am liebsten vermieden werden, wenn sich auch die Formen „stechen" und „stecken" schon seit Jahrhunderten verwechselt finden. S. 31 ist noch von Quadratmeilen die Rede; da die Jugend dieselben nicht mehr kennt, so müfsten doch wohl die leidigen Kilometer eintreten. S. 357 findet sich der Gallicismus *seiner Mutter nichts wissen zu lassen.* S. 372 ist *impassable* (= unempfindlich) ein bedenklicher Neologismus. S. 386 *Dreimaster mit hoher, altmodischer Gallione* verstehe ich nicht. *Galionen* waren bei den Spaniern und Portugiesen früher schwere dreimastige Kriegs- oder bewaffnete Kauffahrteischiffe, und das Galion ist, denk' ich, das Schiffsbild am Stern oder am Spiegel. Das böse gefolgt von finde sich S. 435 etc. Das ist aber auch alles, und das ist wenig genug!

Berlin. L. Freytag.